

Mda. gesagt?], *Mit der alten S.* 'Mundart' (will man nicht unter die Gebildeten gehn) [Eib.-Di].

Formen: *šbr̄xə* Wiss.; *šbr̄ōxə* Obob.; *špr̄kə* (selten) Rho. — Vgl. Rheinisches Wbch. 8, 402f.

sprachen 1. Intr. 'sich unterhalten' [Selters-Uw; auch Amtshsn.-Wi Homburg v.d.H.?). *Mir hon gesproocht* [Selters]. — 2. Trans 'ansprechen', 'ausforschen', 'zur Rede stellen' [Di Dautphe-Bi Gi Wtfd. Zi Obob. Naumburg-Wo]. (Ich) *hun en gesproocht* [Dautphe]. *Do muß ich se haut Owed emol driuwer sprooche* [Wtfd.]. In Lhsn. neben *aussprachen* (s. d.)

Formen: s. die von *Sprache*. — Schwach konjugiert: s. o. und dazu *šbr̄ōxə*, *šbr̄ōxd*, *gəšbr̄ōxd* Wtfd. — Vgl. K. 385, C. 800, V. 393f., Pfister, 2. Erg.-Heft S. 37 und Rheinisches Wbch. 8, 403f.

Sprachwasser N.? 'Schnaps' [Rschbg.]. Vgl. Rheinisches Wbch. 8, 403, ferner *Babbelwasser*.

sprack s. *sprock*.

Spraddelarsch (-ad-) M. 'bauschige, zu locker gebundene Garbe' [Hhsn.]. Vgl. *spraddelig* und *Sprattel*.

spraddelig (-ad-) 'kreuz und quer liegend' (Stroh, Reisig) [Hg], 'bauschig' (Garbe), 'sich spreizend' [Hhsn.]. Vgl. *Spraddelarsch* sowie Rheinisches Wbch. 8, 404.

Sprah(e), *Sprahl* usw. (s. u.) M. F. * 'Star (Sturnus vulgaris)' [Verbreitung s. Wortkarte *Star*]. Im Rückgang gegenüber *Star* [Wsl. Nst.]. Vgl. *Strahl*².

Formen: *šbr̄ō* Wsl.; *Sproh* Etlbn.; *Sprohe* Fussgn.-Li Neuhäusel-Uw; *šbr̄j* Selt.; *šbr̄jə* Nst.; *Sproche* Naubn.-Wi; *šbr̄l* Limb.-Ow Bernshsn.-Wi; Pl. *Sprohln* Borod-Ow; Pl. *Spruohlen* Hemmighsn.-Ei; *šbr̄l* Weide-Wi; *Sprohne* Nombn.-We (vgl. *Sprakenkübel*). — Zu *sprā* 'Star' in Glossen ab dem 10. Jhd. (s. Suolahti, Die deutschen Vogelnamen, 1909, S. 167). Daß auch niederländ. Mda. formen z. T. auf westg. *ā* führen, bemerkt Franck's Etymologisch Wordenboek der Nederlandsche Taal, 1912, S. 651. — Vgl. K. 384 und Nachtr. 51, ferner Rheinisches Wbch. 8, 404ff., das auf Sp. 407 Z. 30ff. auch Formen mit *-l* aufweist (vgl. dazu Suolahti S. 168) und in Z. 46ff. solche mit *-n*.

Sprakenkübel (*Sprohne*-) M.? 'Starenkasten' [Nombn.-We]. Vgl. Z. 29.

Spräher, *sprähern* s. *Sprüher*, *sprühern*.

Sprahl s. *Sprah(e)*.

Sprakel (-ä-) M. 'Aufwand in Kleidern' [Steina-Zi].

Spräne s. *Spreen*.

sprasperig (*sproasberich*) 'gespreizt', z. B. nicht fest zusammengebundene Bürden [Alpenr.-Ow].

Sprattel M. 'Kuhfladen', bes. bei Durchfall [Ho]. Vgl. *Spraddelarsch*, ferner bei Pfister 282 *spratteln*.

Spratzel M. 'das Auseinanderspritzen heißen Öls und bes. das Geräusch dabei' [Reuters-La].

spratzelig 'auseinandergestreut, -gespritzt' (z. B. Mist) [Reuters-La].

spratzeln '(auseinander)spritzen', 'sprühen' [Reuters-La]. Von siedendem Öl, schlechten Schreibfedern usw. Vgl. C. 800.

spratzen 'den Speichel durch die Zähne in einem Strahl ausspucken' (beim Tabakskauen) [Rschbg.; auch Wiss. ?], 'spucken' [Wollmar-Ma], 'dünnflüssigen Kot auswerfen' [Wiss.]. Vgl. C. 800, ferner *sprutzeln*, *stratzen*.

Sprau(-) s. *Spreu(-)*.

Spraußen (*šproutən*) Pl. 'Sproßkohl' [Rho.]. Vgl. Collitz 98.

spraußen 'spritzen', 'sprossen' [Wsl. Rho.].

Formen: *šbrausə* Wsl.; *šproutən* Rho. — Vgl. Collitz 98, ferner *sich sprauzen* 'sich aufblasen' usw. (K. 384), 'sich aufspielen' (Pfister 282) und zu dem Paar *s/z* Schweizer. Idiot. 10, 926 bei *spräußen*.

spraustern '(die Federn) sträuben' (Huhn) [Marienbg.-Ow]. Vgl. Rheinisches Wbch. 8, 417.

sprauzen, *sich* (K. 384 und Pfister 282) s. Anm. zu *spräußen*.

sprechen 1. Wie schd. 'sprechen' [Zu seinem nur begrenzten Vorkommen in diesem Sinne gegenüber vorherrschendem *schwätzen* usw. s. 517, 32 ff., das auf Karte 55 des Deutschen Sprachatlas fußt]. Infolgedessen wird s. mehrfach als ungebräuchlich oder selten bezeichnet. *Fraktur mit jemand s. s. Fraktur*. *Mir 'man' spricht vo naut, Es kimmt vo aut* 'an jedem Gerede ist etwas Wahrheit' [Dilschhsn.-Ma]. Drohung: *Mer zwa spreche uns noch!* [Niederwalluf-Rh], *Mer zwa spräche sich noch emol* [Wallau-Bi; ähnl. Wiss. Buch. Vgl. 585, 36 und 519, 12f.]. Mit Adverbien u.ä.: *heimlich s.* * 'flüstern', *hurtig s.* * 'sehr schnell sprechen', *allmählich s.*, *behtsam s.*, *wie eine Mehlzieche s.* * 'übermäßig langsam sprechen', *beduse s.* 'langsam, vorsichtig sprechen' s. *heimlich*, *hurtig*, *allmählich*, *behtsam*, *beduse* und im Nachtr. *Mehlzieche*. Vgl. *spricheln*. — 2. * 'sagen' [Während im größten Teil des Wörterbuchgebiets in allen üblichen Formen *sagen* I gilt (s. d.), gibt es einen Bereich, in dem im Inf., Imp. und auch im Präsens s. (vor)herrscht, *sagen* I dagegen nur im Part. Prät. und auch im Prät. üblich(er) ist (s. u.)]. Diesen Bereich umzieht eine Linie, die etwa so verläuft: nördlichster Treffpunkt von Bi und Fk, an Battenbg.-Bi östlich vorbei, West- und Südgrenze von Ma, südlich Hombg. a.d.O.-Al auf Schlitz-La zu, doch westlich an ihm vorbei, Südgrenze von He bis zur Ostgrenze des Wörterbuchbereichs, dieser Ostgrenze nach Norden folgend bis nordöstlich Witzenshn., Nordgrenze von Wh und Ca, Westgrenze von Ca und Fr, südlich Frankenauf-Fk und Sachsenbg.-Ei bis zum Ausgangspunkt zurück]. Äußerung des Staunens: *Nu spräch ich wieder* 'weiter' *nüsch mäh* [Klschmdk.]. *Bär kann mer dos gespreie* 'gesprochen' ? [Hundshsn.-Fr]. *Spräch mes* 'mir es' *däch* [Fr]. *Un dann sprichst de mä* 'mir' *Bescheid* [Cass.]. *Ich will dr mäl wäs s.* [Billertshsn.-Al]. Scherzauftrag für Kinder: *Hol fir 10 Pfennig* „*Sprech-du's*“ [Ober-Gleen-Al]. *Sprech emol Lisbet, derres* 'der Lisbeth, daß sie' *dn Deek* 'Teig' *mache sill* [Dsbj.]. (In diesem Fall) *sprechste, es wär keins* 'niemand' *dehei* [Bodes-Hü]. *Unse Gustchen* 'Augustchen' *schbroch vor mich* 'zu mir' (Hessische Post, Kassel, 1921 Nr. 66). Drohung: *Ech sprechs ver'n Scholmeister* [Ddrd.]. *Äbbes werre immet* 'etwas zu jemand' *spräche* [Obgz.]. (Wenn wer für einen) *gut gesprochen* 'gutgesagt, gebürgt' *hot* [Gudensbg.-Fr]. Einem *die Meinung s.* 'sagen' [Dsbj. Vgl. 2, 307, 26 ff.]. *Net so lang (ruhen), bie mr Amen sprecht*, auch *Net so laang geruhe, es mer* „*Katz*“ *sprecht s. Amen*, *Katze*. *Sprech emo's Wörtchen s. Wort*. S. ferner 2, 435, 21 f. Zu *Als Gott er sprech* [Wiesb.], *Guter Sprech* [Homburg v.d.H.], *for gut un sprech* [Höchst] 'sozusagen', ferner *Aus goure Spräch* 'das soll heißen' [Massenhm.-Wb] s. die Anm.

Zur Wortgeographie von s. 2/*sagen*: unsere Zeilen 21 ff. fußen auf den handschriftlich vorhandenen Sprachatlaskarten *sagen* (Inf.), *sag* (Imp.) und *gesagt* (Part. Prät.) (einen Ausschnitt aus letzteren beiden gab Debus: Zschr. f. Mda.forschg. 29, 30f.) sowie auf dem Zettelapparat des Wörterbuchs. Dabei dürften die Karten eher etwas zuungunsten von s. ausgefallen sein, da das „*sagen*“ usw. der Sprachatlaskarten gel. Echoformen bewirkt haben kann. Zur